ausstellung
11.10.1997 bis 5.12.1997

eine klangmaschine ist materiell gewordene phantasie, sie ist zugleich funktionell mit dem intellekt ergründbar als auch ästhetisch, also sinnlich wahrnehmbar.

peter vogel, 1984

peter vogel
interaktive objekte

die alte einheit von kunst und wissenschaft war im 19.jahrhundert verlorengegangen, oder wie es sigfried giedion 1948 formuliert: „...die verbindung zwischen den methoden des denkens und den methoden des fühlens wurde unterbrochen." die suche nach einer erneuten verbindung dieser anscheinend so gegensätzlichen bereiche, die doch beide das gleiche ziel, nämlich die erklärung und erkundung des lebens und der welt, anstreben, ist noch nicht weit vorangekommen, aber sowohl künstler als auch wissenschaftler verschiedener sparten entdecken den jeweils anderen bereich und finden gemeinsamkeiten.
im werk peter vogels wird diese einheit von kunst und wissenschaft wiederhergestellt, hier verbinden sich künstlerische und wissenschaftliche elemente und vermitteln auf spielerische weise erkenntnisse und empfindungen, die ein reiner gebrauchsgegenstand, mit ähnlicher technik ausgestattet, nie vermitteln könnte.

gisela fiedler-bender im katalog „peter vogel. interaktive objekte", skulpturenmuseum glaskasten marl, 1996

einladung zur eröffnung der neuen ausstellungshalle

am samstag, dem 11.10.1997 von 14 bis 20 uhr
am sonntag, dem 12.10.1997 von 14 bis 20 uhr
ossenheimer mühle, florstädter straße 10
61169 friedberg
geöffnet: nach vereinbarung

hoffmann

edition & galerie hoffmann
dokumentation konstruktiver kunst
görbelheimer mühle
d-61169 friedberg (s-bahn 6)
tel: +49 (0) 6031 2443 und d2 0172 6602611
fax: +49 (0) 6031 62965
geöffnet: di, mi, do und so 11 bis 20 uhr
und nach vereinbarung
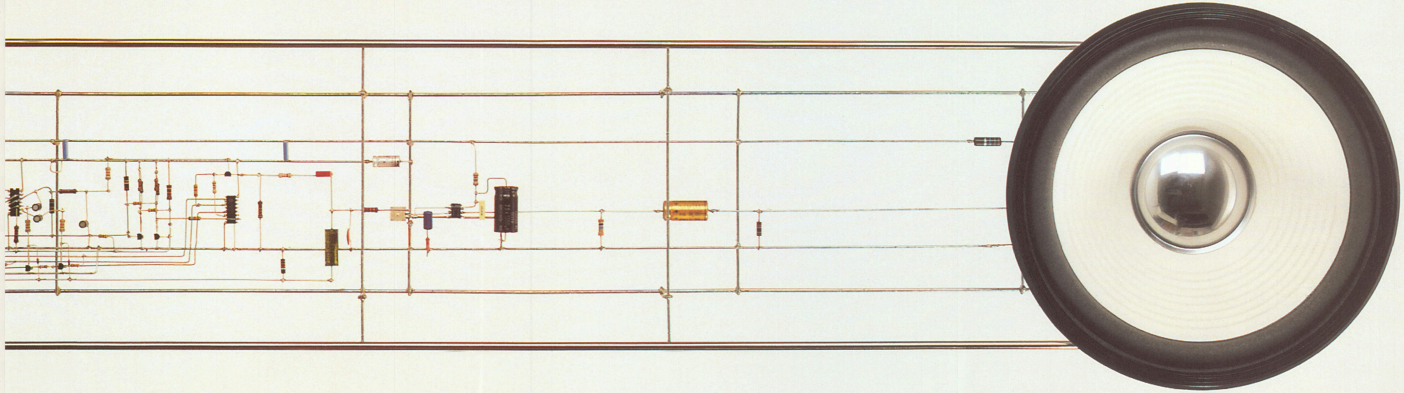
abbildung:
stele mit weißem lautsprecher, 1995
elektronische drahtplastik,
1 photozelle, 1 lautsprecher,
153 cm hoch (ausschnitt, um 90° gedreht)